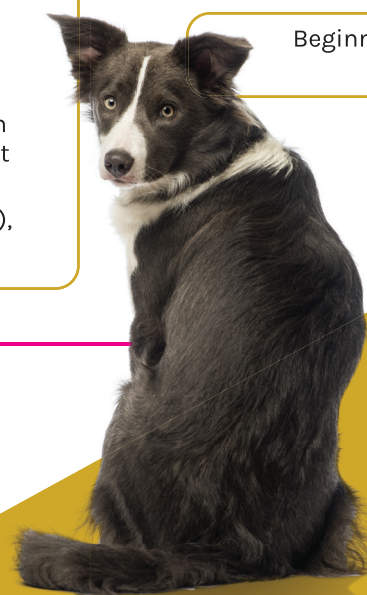




Ziapam.



- Diazepam für Hunde und Katzen
- 5 mg/ml zur streng intravenösen langsamen Injektion
- Erhältlich in Packungen mit 6 praktischen 2 ml-Ampullen
- Zur kurzzeitigen Behandlung von Krampfanfällen und Spasmen der Skelettmuskulatur sowohl zentralen als auch peripheren Ursprungs
- Auch zur Narkoseprämedikation und Sedation



Lernen Sie die gesamte Epilepsie - Range kennen

Pflichttexte und Referenzen: siehe Rückseite

Für weitere Informationen siehe entsprechende aktuelle Gebrauchs-/Fachinformation oder kontaktieren Sie uns.

Fragen? Kontaktieren Sie uns gerne

Dômes Pharma – TVM Tiergesundheit GmbH ;
kontakt@domespharma.com ; www.domespharma.de
+49 (30) 23 59 23 200

DP | DÔMES
PHARMA

Referenzen:
Bhatti, S.F.M., et al., 2015. International Veterinary Epilepsy Task Force consensus proposal: medical treatment of canine epilepsy in Europe. BMC Vet Res 11, 176.
De Risio, L., Platt S., 2014. Chapter 24 - Pathophysiology and Management of Status Epilepticus, in Killick J., Wilford S., Canine and feline epilepsy: diagnosis and management, CABI Publishing. pp.544-561.
Charalambous, M., et al., 2021. First-line management of canine status epilepticus at home and in hospital-opportunities and limitations of the various administration routes of benzodiazepines. BMC Vet Res 17,103.
Fischer, A., et al., 2013. Die idiopathische Epilepsie des Hundes. 1. Auflage, Enke Thieme, pp.100-107.
Berendt, M., et al., 2015. International veterinary epilepsy task force consensus report on epilepsy definition, classification and terminology in companion animals. BMC Vet Res 11,182.
Golubovic, S.B., Rossmeisl J.H., 2017. Status epilepticus in dogs and cats, part 2: treatment, monitoring, and prognosis. Journal of Veterinary Emergency and Critical Care 27,3. pp.288-300.
Cortellini, S., De Risio L., 2010. CANINE STATUS EPILEPTICUS CARE. UK Vettimes - the website for the veteriary profession <https://www.vettimes.co.uk/app/uploads/wp-post-to-pdf-enhanced-cache/1/canine-status-epilepticus-care.pdf> (zuletzt abgerufen am 31.01.2021 um 16:14 Uhr).
De Risio, L., et al., 2015. International veterinary epilepsy task force consensus proposal: diagnostic approach to epilepsy in dogs. BMC Vet Res 11, 148.

Zulassungsinhaber: Dômes Pharma, 3 Rue André Citroën, 63430 Pont-du-Château, Frankreich. **Mitvertrieb DE/AT:** TVM Tiergesundheit GmbH, Reuchlinstraße 10-11, 10553 Berlin, Deutschland. **ZIAPAM, 5 mg/ml, Injektionslösung für Katzen und Hunde - Wirkstoff:** Diazepam. Sonstige Bestandteile: Benzylalkohol (E1519) 15,7 mg; Benzoesäure (E210) 2,5 mg; Natriumbenzoat (E211) 47,5 mg. Die vollständige Auflistung der sonstigen Bestandteile finden Sie in der Fachinformation. **Anwendungsgebiet(e):** Bei Katzen und Hunden: Für die kurzzeitige Behandlung von Krampfanfällen und Spasmen der Skelettmuskulatur sowohl zentralen als auch peripheren Ursprungs. Zur Narkoseprämedikation oder Sedation. **Gegenanzeigen:** Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder einem der sonstigen Bestandteile. Nicht anwenden bei Tieren mit schweren Lebererkrankungen. **Nebenwirkungen:** Eine zu schnelle intravenöse Verabreichung kann zu arterieller Hypotonie, kardialer Beeinträchtigung und Thrombophlebitis führen. In seltenen Fällen treten, hauptsächlich bei kleinen Hunderassen, paradoxe Reaktionen auf (wie Exzitation, Aggression, enthemmende Wirkungen); daher sollte der Gebrauch von Diazepam als alleinigem Wirkstoff bei potentiell aggressiven Tieren vermieden werden. In sehr seltenen Fällen kann Diazepam bei Katzen akute Lebernekrose und Leberinsuffizienz verursachen. Weitere beobachtete Nebenwirkungen sind gesteigerter Appetit (insbesondere bei Katzen), Ataxie, Desorientierung sowie Kognitions- und Verhaltensänderungen. Besondere Warnhinweise, soweit erforderlich: Eine versehentliche Selbstinjektion ist gefährlich. Aufgrund dieses Risikos sollten Frauen während der Schwangerschaft und Stillzeit dieses Tierarzneimittel nicht handhaben. Lesen Sie vor der Anwendung die Packungsbeilage. DE: **Verschreibungspflichtig.** AT: Rezept- und apothekenpflichtig. **Wartezeit(en):** Nicht zutreffend. Stand: 04/2022.

Zulassungsinhaber: Dômes Pharma SC, 57 rue des Bardines, 63370 Lempdes, Frankreich. **Mitvertrieb DE/AT:** TVM Tiergesundheit GmbH, Reuchlinstraße 10-11, 10553 Berlin, Deutschland. **Vetbromide 600 mg Tabletten für Hunde - Wirkstoff:** Kaliumbromid. **Anwendungsgebiet(e):** Antiepileptikum zur Kontrolle idiopathischer epileptischer Krampfanfälle, entweder zur Anwendung als Einzelwirkstoff oder zusammen mit Phenobarbital zur Kontrolle refraktärer Fälle von idiopathischer Epilepsie. **Gegenanzeigen:** Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff. Nicht anwenden bei Hunden mit schwerer Niereninsuffizienz. **Nebenwirkungen:** Die häufigsten Nebenwirkungen sind: Polyphagie (erhöhte Futteraufnahme), mit oder ohne Gewichtszunahme (sehr häufig); Neurologische Symptome: Ataxie, Sedierung, Schwäche der hinteren Extremität (sehr häufig); Polydipsie (vermehrte Wasseraufnahme, sehr häufig), mit oder ohne Polyurie (vermehrter Harnabsatz); Gastrointestinale Störungen: flüssiger Kot oder Diarrhö, Erbrechen (sehr häufig); Verhaltensänderungen: Depression/Apathie, Übererregbarkeit, Aggression (häufig); Ungewöhnliches Schnarchen (häufig); Husten (häufig); Verminderter Appetit (häufig); Harninkontinenz und/oder nächtliches Harnabsetzen (häufig); Hauterkrankungen (gelegentlich). **Besondere Warnhinweise, soweit erforderlich:** Dieses Tierarzneimittel kann bei Einnahme gesundheitsschädlich sein. Legen Sie nicht verwendete Tablettenteile zurück in die Blisterkammer und legen Sie den Blisterstreifen zurück in die Schachtel. An einem sicheren Ort aufbewahren. Lesen Sie vor der Anwendung die Packungsbeilage. DE: **Verschreibungspflichtig.** AT: Rezept- und apothekenpflichtig. **Wartezeit(en):** Nicht zutreffend. Stand: 10/2021.

Zulassungsinhaber: Dômes Pharma, 3 Rue André Citroën, 63430 Pont-du-Château, Frankreich. **Mitvertrieb DE/AT:** TVM Tiergesundheit GmbH, Reuchlinstraße 10-11, 10553 Berlin, Deutschland. **SOLIPHEN 60 mg Tabletten für Hunde - Wirkstoff:** Phenobarbital. **Anwendungsgebiet(e):** Vorbeugung von Krampfanfällen aufgrund einer generalisierten Epilepsie bei Hunden. **Gegenanzeigen:** Nicht anwenden bei Tieren mit stark eingeschränkter Leberfunktion. Nicht anwenden bei Tieren mit schweren Nieren- oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Nicht anwenden bei Hunden mit einem Körpergewicht unter 6 kg. Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder anderen Barbituraten. **Nebenwirkungen:** Gelegentlich können Polyphagie, Polyurie und Polydipsie auftreten. In seltenen Fällen wurde über Durchfall und Erbrechen berichtet. Zu Beginn der Therapie kann es zu Ataxie und Sedierung kommen. Manche Tiere zeigen, insbesondere unmittelbar nach Therapiebeginn, eine paradoxe Übererregbarkeit. Erreichen die Serumkonzentrationen die Obergrenze des therapeutischen Bereichs, werden Sedierung und Ataxie häufig zu einem ernsteren Problem. Hohe Plasmakonzentrationen können mit Hepatotoxizität einhergehen. Phenobarbital kann schädliche Wirkungen auf die Stammzellen des Knochenmarks ausüben. Die Folgen sind eine immunotoxische Panzytopenie und/oder Neutropenie. **Besondere Warnhinweise, soweit erforderlich:** Lesen Sie vor der Anwendung die Packungsbeilage. Warnung für den Anwender: Personen mit bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Barbituraten sollten den Kontakt mit diesem Tierarzneimittel vermeiden. Bei Kindern ist das Risiko einer Vergiftung, die tödlich sein kann, besonders hoch. Achten Sie äußerst sorgfältig darauf, dass Kinder nicht mit diesem Tierarzneimittel in Kontakt kommen. DE: **Verschreibungspflichtig.** AT: Rezept- und apothekenpflichtig. **Wartezeit(en):** Nicht zutreffend. Stand: 04/2022.